

# Sortenbeschreibung

## Sorte

## ZULIKA

Art	Weißer Süßlupine
Botanischer Name	Lupinus albus L.
Saatstärke	50-60 Kö/m <sup>2</sup>
Reihenabstand	wie Getreide, bis 25 cm
Saatzeit	HF bis April, ZF bis August
Aussaattiefe	2-4 cm

### Agronomische Kennzahlen\*:

Vegetationsdauer	120-150 Tage
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	4
Blühbeginn	5
Reife	6
Kornertrag	6
Rohproteintrag	7
Rohproteingehalt	3
Bitterstoffgehalt	bitterstoffarm
Blütenfarbe	blau-weiß
Ornamentierung des Korns	fehlend
Determinierter Wuchs	fehlend



### Erläuterung der angegebenen Kennzahlen\*:

1: Sehr früh, kurz, gering, klein, locker, niedrig / 5: Mittel / 9: Sehr spät, lang, stark, groß, dicht, hoch  
ZF = Zwischenfruchtanbau, HF = Hauptfruchtanbau

\* **Quelle:** Züchtereinstufung

### Kurzbeschreibung der Sorte

Die Sorte ZULIKA eignet sich aufgrund einer soliden Toleranz gegenüber Anthraknose und einer guten, durch die mittlere Pflanzenlänge positiv beeinflussten, Standfestigkeit für eine sichere, ertragsstarke Ernte. Besonders der gute Rohproteintrag in Verbindung mit Bitterstoffarmut macht ZULIKA zu einer wichtigen Säule für heimische Eiweißfuttermittel und die Humanernährung. Als N-akkumulierende Pflanze kommt ZULIKA ein hoher Vorfruchtwert zu.

### Die wichtigsten Eigenschaften auf einen Blick

Bitterstoffarm  
Gute Strukturwirkung, Bodengare und Vorfruchtwirkung  
Hoher Korn- und guter Rohproteintrag

### Bemerkung

Weißer Süßlupinen werden im Hauptfruchtanbau zur Erzeugung hochwertiger und eiweißreicher Futter- und Nahrungsmittel angebaut. Die Kulturart hat in den letzten Jahren im Zuge des Trends zu gesunder, pflanzenbasierter Ernährung eine Renaissance erlebt. Es ist mit weiter steigender Anbaubedeutung zu rechnen. Als Leguminose bindet die weiße Lupine Luftstickstoff und wandelt diesen pflanzenverfügbar um. Weiße Lupinen haben an die Bodengüte einen etwas höheren Anspruch als blaue Lupinen. Sie gedeihen am besten auf lehmigen, mittelschweren Böden mit pH-Werten von 6,5 bis 7,3. Ihr äußerst verzweigtes Wurzelwerk scheidet Zitronensäure aus, womit die weiße Lupine in der Lage ist Phosphorreserven im Boden zu erschließen. Mit Trockenheit kommen auch die weißen Lupinen vergleichsweise gut zurecht. Bei der Saat auf Flächen, auf denen rund 10 Jahre keine Lupinen mehr kultiviert wurden, ist der Einsatz des Rhizobienimpfmittels RhizoFix<sup>®</sup> RF-40 speziell für Lupinen zu empfehlen.

